

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

181 (5.8.1896) II. Blatt

Ausgabe:
Wöchentlich zweif. mal.
Abonnementspreis:
S erteiljährlich.
in Karlsruhe durch den Verleger
zur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2
Mark 80 Pf., durch die Post
ohne Zustellgebühr 2 Mark
50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Redaktion und Expedition: Strichstraße 9.

Telephananschluß Nr. 401.

Anzeigengebühr:
Die 1spaltige Kolonelle
oder deren Raum 20 Pf.,
im Reklametexte 60 Pf.
Bemerkungen:
Unbenutzte Gebührenschein-
ungen werden nicht aufbe-
wahrt und können nachträg-
liche Honorar-Ansprüche eine
Verjährung finden.

Nr. 181. II. Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch, den 5. August

1896.

Vom Tage.

Karlsruhe, 4. August.

Der Londoner internationale Sozialistenkongress

war von den deutschen Sozialdemokraten als eine „kaum darge-
wesene Demonstration der arbeitenden Bevölkerung der ganzen
Welt gegen die Kapitalwirtschaft und den Militarismus“ ange-
kündigt worden. Wie aber so oft, so hat sich auch diesmal die Prophe-
zeiung zum mindesten sehr mäßig erfüllt. Zugegeben, daß die
äußere Zahl der Delegierten eine stattliche war und eine ganze Reihe
von Nationen umfaßte; zugegeben, daß an schönen Worten und
Brosamen, an demontierten Pöbeln gegen die „kapitalistische Ge-
sellschaft“, an Weibscham für die „zielbewußten Proletarier“ kein
Mangel war, daß also, rein äußerlich betrachtet, die „Demon-
stration“ die größte aller bisherigen internationalen Kongresse ge-
wesen ist — aber das, was dem Kongress wirklich einige Bedeutung
hätte verschaffen, die „Demonstration“ in Wahrheit zu einer impos-
santen hätte gestalten können: die Einigkeit, die Solidarität
tatsächlich fehlte vollständig. Schon die Einleitung zu dem
Londoner Kongress, die Duménil in Lille, haben gezeigt, wie es da-
mit bestellt ist. Die Zankereien mit den Anarchisten, die Streitig-
keiten um das „Parlamentieren“, die Zwistigkeiten zwischen
den Franzosen, die Abscheu der Holländer, die Kämpfe
zwischen den englischen Sozialisten und Gewerkschafts-
Delegierten — last not least — als äußere Illustration, die
blutigen Krawalle in Zürich zwischen einheimischen und italienischen
„Proletariern“ — das alles hat das Bild der Einigkeit und Soli-
darität der internationalen Sozialdemokratie in einem wirklich
„noch kaum dargewesenen“ Bilde gezeigt. Daß auch das Wetter
dazu beigetragen hat, die Wirkung der geplanten Massendemon-
stration gegen den Krieg zu nichte zu machen und dadurch dem
Kongress ein weiteres Paradespielchen zu nehmen, haben wir schon
hervorgehoben.

Nicht viel günstiger für die internationale Sozialdemokratie
wie das Ergebnis bezüglich der Einigkeit erscheint die Ausbeute
der auf dem Kongress gefaßten Beschlüsse: sie waren entweder
nicht neu oder nicht gut. Ein gemeinsames Band umfaßt sie
freilich alle: sie sind eben durchaus von dem Bestreben geleitet,
die politische Macht zu erobern. Diesem Zwecke allein sollen
die Beschlüsse über Referendum, allgemeines Wahlrecht, Teilnahme
an der Gesetzgebung, überhaupt der parlamentarischen Tätig-
keit u. d. dienen. Von eigentlich sozialen und wirtschaft-
lichen Aufgaben war recht wenig auf dem Kongress die Rede,
und es ist bezeichnend, daß die Forderungen bezüglich der Weiter-
führung der sozialen Gesetzgebung hauptsächlich in dem Wunsche
gipfeln, daß die einzelnen Länder, vor allem England, die Pro-
jekte des von Kaiser Wilhelm I. einberufenen Berliner sozialen
Kongresses zur Durchführung bringen sollten.

Abgesehen von einer Reihe minder wichtiger Organisations-
fragen hat der Kongress vor allem die Agrarfrage, die Militär-
frage in Verbindung mit der Frage des Generalstreiks bei Aus-
bruch eines Krieges und die Erziehungfrage behandelt. Er hat
sich für die Verstaatlichung von Grund und Boden ausgesprochen,
aber ohne sagen zu können, wie man das im einzelnen machen
soll; er hat sich gegen den Krieg und für den Frieden ausge-
sprochen und den bekannten Forderungen eines Militärwesens,
eines Schiedsgerichtes u. d. sich aber wohl gehütet, den Generalstreik beim
Ausbruch eines Krieges zur Verhinderung desselben in das Pro-
gramm aufzunehmen; er hat sich für die kostenlose Erziehung der
Kinder einschließlich des Unterrichtsbefehdes ins Zeug gelegt, ohne
angeben zu können, wo der Staat das Geld dafür hernehmen
will, derselbe Staat, der gleichzeitig der Einnahmen aus den Zöllen
und Verbrauchssteuern beraubt werden soll. Kurz, der Kongress
hat wieder einmal den ganzen alten sozialdemokratischen Sauer-
reife wiedergegeben, ohne zur praktischen Lösung der zukunfts-
wichtigen Aufgaben auch nur einen Schritt weiter gekommen zu sein.
Nur erst die politische Macht — das Weitere wird sich schon finden;
das ist das ihm und auf der sozialdemokratischen Weisheit, die da
verganzt wurde, wobei nicht einmal die Frage, wie zu dieser Macht
zu gelangen sei, um ein Jota gefördert wurde. Um solche für einen
Sozialdemokraten ganz selbstverständliche Beschlüsse zu fassen, hätten
die „Genossen“ aber sicherlich keine Delegation nach London zu
senden brauchen!

Zu Summa: Die englischen Blätter, die ja diesmal die
„nächsten dazu“ waren, haben vollständig recht, wenn sie den Kon-
gress als ein direktes Fiasko bezeichnen — ein Fiasko nicht nur

in Bezug auf die internationale „Einigkeit und Brüderlichkeit“,
sondern auch in intellektueller Beziehung. In geistiger Armut
ließ die „noch kaum jemals dagewesene Demonstration“ sehr wenig
vermissen.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Aug. In der kretenischen Frage ist,
wie der „Frl.“ berichtet wird, in den letzten Tagen kein
Fortschritt erfolgt. Die von den Mächten gemeinsam zur Ein-
wirkung auf die Athener Regierung geplante Aktion und die ge-
meinsame Einsetzung von Schiffen nach Kreta ist durch die uner-
wartete Absonderung Englands zunächst vereitelt. An dem mit
dieser Aktion beabsichtigten Zweck halten aber die übrigen Mächte
fest und werden dafür wohl bald eine Form finden. Die Initiative
für das, was geschehen soll, liegt zur Zeit bei den zunächst be-
teiligten Mächten und nicht in Berlin, wo man die Vorschläge und
Schritte der andern abwartet.

Berlin, 3. Aug. Schlag auf Schlag erleidet die Sozial-
demokratie bei ihren Lokalkämpfen. Vor 8 Tagen noch ver-
ständeten die sozialdemokratischen Blätter, der Streik der 800 Gut-
macher in Berlin stände glänzend, er müsse gewonnen werden, die Fabrikanten
seien müde; und nun haben in „Schweizergarten“ die Gutmacher den
Streik für beendet erklärt, er sei verloren durch das jämmerliche Ver-
halten eines Teiles der Streikenden und durch die Taktik der beteiligten
Fabrikanten, die keine Mittel der Verblüdung gescheut“. 8 Wochen
hat der Streik gedauert; im Anfang waren 1500 Personen daran be-
teiligt, rund 100 000 Mark hat er gekostet und in zahlreiche Familien
namenloses Elend gebracht. Der Streik ist aus denselben Ursachen ent-
standen, wie der Cottbuser; die Fabrikanten hatten sich zusammengeseh,
weil sie sich den Terrorismus der Arbeiter, die namentlich in dem hoch-
verzinnten ihre Stühle fanden, nicht gefallen lassen wollten; es blieb ihnen
schließlich nichts weiter übrig, als ihre Fabriken zu schließen. Nun er-
hob die Sozialdemokratie ein mächtiges Geschrei wegen der Maßregelung,
der Streik wurde für einen offiziellen erklärt; die ganze Sozialdemo-
kratie Berlins wurde zu Gunsten der Ausgeschlossenen mobil gemacht;
es war vergebens; zwei bis dreihundert Gutmacher durften nicht
wieder eingestellt werden. Drei Wochen vor dieser Niederlage
hatten bekanntlich die Mühl-Instrumentenmacher in Berlin kapituliert;
und kurze Zeit vorher die Textilarbeiter in Cottbus; von beiden Ge-
werkschaften sind immer noch mehrere Hundert ohne Arbeit. 12 Wochen
streikten bereits die Metallarbeiter, im ganzen 400 Mann; sie wurden
seinerzeit wegen der Missetaten für einige Tage ausgeschlossen und haben
dann als Antwort darauf die definitive Freigabe des 1. Mai verlangt.
80 000 Mark hat der Streik bereits gekostet und er ist verloren, ebenso
wie der der Weber im GutsMuthsbezirk, der schon 7 Wochen dauert, und
der Stahlarbeiter in Vautenberg i. V., der schon noch länger sich hin-
zieht; die Zahl der Streikenden beträgt insgesamt, 800 Mann. Eine
genaue Feststellung der Summen, welche die sozialdemokratischen Streiks
in diesem Jahre verschlungen, läßt sich ja nicht geben; man wird aber
nicht fehlgehen, wenn man 700 000 Mark als Minimalsumme festhält; da
selbstverständlich die Streikenden als Unterstützung nur etwa ein Drittel
des sonst verdienten Wochenlohnes erhalten haben (in den letzten Wochen
des Streiks wurden nur wenige Mark ausbezahlt), so sind über 2 000 000
Mark an Arbeitslohn ausgefallen.

Bremen, 3. Aug. Vom 25. bis 27. Juli tagte hier der 14. Ver-
bandsstag der Vereine Kreditreform. Delegierte des Verbandes,
der als eine große internationale wirtschaftliche Vereinigung nicht nur
den Interessen der Mitglieder im weitestgehenden Sinne dienlich ist,
sondern auch mit Recht Anspruch hat, als eine gemeinnützige Institution
angesehen zu werden, waren nicht nur aus ganz Deutschland, sondern
auch aus den Nachbarstaaten zur Abhaltung des diesjährigen Verbands-
tages hier eingetroffen. Der Verbandsvorsitzende, Herr Jastrou-Weipig,
eröffnete den Verbandstag und proklamierte zugleich Herrn Hattenberg-
Bremen für die Dauer des Verbandstages unter lebhafter Zustimmung
als Ehrenpräsidenten. Dem Jahresbericht entnehmen wir, daß der Ver-
band zu Ende des letzten Geschäftsjahres 311 Vereine, 315 Filialen und
5 offizielle Vertretungen umfaßt. Die von 310 Vereinen eingeleistete
Statistik hatte folgendes Ergebnis: Zahl der Mitglieder 47 020, mehr
gegen das Vorjahr 4277; schriftliche Auskünfte wurden erteilt
1 102 562; zum Wohnein angenommen wurden 9 803 325,40 Mark und hier-
von zum Anfall gebracht 4 393 365,58 Mark, mehr gegen das Vorjahr
305 892,80 Mark. Mindestens ebensoviel mündliche wie schriftliche Aus-
künfte verlangt werden, so kam im Anschluß an die Statistik die Ge-
samtkasse der im Geschäftsjahr erteilten Auskünfte auf mindestens
2 325 000 angelegt werden. Der Gesamtverbandsvorstand hielt 2 Sit-
zungen ab, in denen 19 Gegenstände auf der Tagesordnung standen.
Der Verbandsvorstand Leipzig beriet in 25 Sitzungen über 214 Vor-
lagen. Aus alledem geht hervor, daß der Verband mit Stolz auf seine
14-jährige Tätigkeit zurückblicken und sich heute ungeniert als erste Ver-
einigung an die Spitze des Auskunftswezens stellen kann. Dem Ver-
band weiteres Wachstum, Blühen und Gedeihen wünschend, schloß Herr
Jastrou seinen mit großem Interesse entgegengenommenen Bericht.
Herr Noe-Gannover hielt hierauf einen mit großem Beifall aufge-

nommenen Vortrag über „Reformvorschlüsse auf dem Gebiete des
Auskunftswezens“. Referent zog vornehmlich diejenigen Vorschläge
in den Kreis seiner Betrachtungen, die von den Gegnern
der jetzt bestehenden privaten Auskunfts-Bureaus gemacht sind.
Entschieden zu verwerfen sei die von verschiedenen Seiten gewünschte
Monopolisierung des Auskunftswezens durch den Staat. Was die Kre-
ditvereine im besonderen betreffe, so müßten dieselben darauf bedacht
sein, alles was nach Winkelaboolatur aussehe, von sich fern zu halten.
Für Haftverbindlichkeit sei durch die bestehenden Gesetze genügend ge-
sorgt, und namentlich in betreff der Haftpflicht Kreditfuchenden gegenüber
habe das bürgerliche Gesetzbuch durch das Gesetz über unlauteeren Wett-
bewerb genügend fürgesorgt. Mühe am Auskunftswezen geübt wer-
den, so wird die Konkurrenz schon für Vorschläge sorgen, und seien sie
annehmbar, so biete die Organisation des Verbandes für deren Ver-
achtung die beste Gewähr. Abends fand ein Festmahl statt. Die an den
beiden folgenden Tagen zur Verhandlung gelangten Gegenstände waren
mehr interner Natur und bezogen sich hauptsächlich auf Vereinsange-
legenheiten.

Ausland.

Rußland.

Petersburg, 1. Aug. Es wird dem Vernehmen nach in
unterrichteten Kreisen bestätigt, daß der Rücktritt des Vizever-
wesers des Marineministeriums, Tschichatschew, und des Chefs des Ge-
neralstabs der Marine, Viceadmiral Grämer, in Zusammenhang mit
Fragen der Flottenreorganisation erfolgt ist. Der zum neuen
Vizeverweser des Marineministeriums ernannte Viceadmiral Nyrton,
sowie der zum stellvertretenden Chef des Generalstabs der Marine
ernannte Kontradmiral Avelan genießen in der russischen Marine
eine hohe Autorität und sind auch im Auslande durch ihre ver-
schiedenen Reisen in weiteren politischen Kreisen bekannt.

Nachlänge zum Sängerkfest.

Den von Stuttgart aus hiesigen Sängerkreisen und zugehen-
den Mitteilungen über das großartig verlaufene deutsche Sängerkon-
gressfest entnehmen wir, daß der badische Sängerbund
der besten Aufnahme sowohl bei der Einwohner- als der ganzen
deutschen und österr. Sängerschaft sich zu erfreuen hatte. Mit
Ertrauzung, dessen Wagen mit buschigen Eichenzweigen festlich ge-
schmückt waren, traf Samstag Abend 5 1/2 Uhr die Wehrzahl der
bad. Vereine in Stuttgart ein, begrüßt von rauschender Militär-
musik, die in der weiten Bahnhofshalle mächtig brauste; die her-
auschreiende Ansprache im Namen der Stadt und des Fest-
ausschusses wurde unter des Sängerkönigs Mohr Leitung in ge-
maltiger Tonmasse von dem Gesamtchor der bad. Vereine mit dem
bad. Sängerkreis erwidert. Die Karlsruher Biederhalle hatte ihre
Hauptquartiere im Anwesen der großen Brauerei Dinkelacker; sie hatte sich
dieselbst der besten Aufnahme zu erfreuen, was dem dortigen Wirt,
Herrn Schellmann, einem früheren Karlsruher, vor besten Em-
pfehlung dient. Die begeisterte Stimmung der Biederhaller fand
Sonntag beim Mittagstische ihren festlichsten Ausdruck in den mit
stürmischem Beifall und Sängerkreis aufgenommenen Reden und
Toaste der Herren Roth und Benz auf S. M. den König von
Württemberg und S. K. H. den Großherzog von Baden; Herr
Präsident Rothweiler mußte einer erst begonnenen
kur wegen auf seine Beteiligung am Feste verzichten.
Die Leistung des bad. Sängerbundes im ersten großen Festkonzert
fand die dankbarste Aufnahme; die Festhalle erdrönte von dem Bei-
fall der 20—25 000 Köpfe zählenden Zuhörerschaft, besonders nach
dem Altenhofer Chöre: „Dort liegt die Heimat mit am Rhein“. Ge-
radzu unbeschreiblich ist die Begeisterung, die sowohl seitens
der ganzen, nach Hunderttausenden zählenden Bevölkerung, als der
Festteilnehmer bei dem großartigen Festzuge zum Ausbruch kam.
Wer könnte je das Bild vergessen, das z. B. der Marktplatz bot
mit seinen hohen Gebäuden in altdeutschem Baustile. Nach Tausen-
den zählten die aus allen Fenstern grüßenden Schönen Stuttgarter,
die — wie auch in allen Straßen — nicht milde wurden, mit
ihren weißen Tüchern fortwährend zu grüßen und Blumen zu
werfen. In mächtigem Chor erklang hier vor der von Tausenden
besetzten Tribüne begeistert der Sängerkreis, in achter Sang-
brüderchaft wiederholt von Biederhalle und Biedertranz Karlsruhe
zusammen gesungen.

Vom See bis an des Maines Strand
Eint uns der Löne mächtig Band.
Hoch deutsches Lied! Hoch Badner Land!
Unzählige mal hörten wir während der etwa 4stündigen Dauer
des Festzuges diesen Sängerkreis, immer erwidert von stürmischem

Schon etwas vom Festzug.

(Nachdruck verboten.)

Das alte treue Freiburg, das schon seine Studenten zur Hil-
digung schickte, nun ist's nochmals vertreten durch den Münster-
bauverein, welcher dem Hohen Protector gern in anschaulicher
Weise den Dank zum Ausdruck bringen will, für Förderung der
Wiederherstellung altertümlicher Baudenkmale. So bringt er die
mittelalterliche Baukunst zum Ausdruck. Daher ist's wohl selbst-
verständlich, daß der Ritter, welcher dieser Gruppe in blankem
Darnisch voranreitet, in frühgotischer Rüstung erscheint. Wie zeit-
treu sie ist, wird nicht abgelaugnet werden, wenn man erfährt, daß
sie eine getreue Nachbildung ist, aus dem Zürcher Museum in
Sigmaringen.

Dieser Ritter kann aber wohl kein anderer sein, als der
Heilige Georg in selbsteigener Person, da er seine Siegestrophäe,
den riesigen, grün-schillernden Drachen, auf seinem Hofs hinter sich
her schleppt. Ihm folgen zwei Stadtrichter, welche in reich ver-
zierter Truhe die Wälder des herrlichen Münsters als Festgabe
bringen. Vier andere Stadtrichter haben auf einer Tragbahre,
deren Stangen sie über die Schulter tragen, die Büste des
Meisters der Münsterbauhütte, wie sie im altertümlichen Münster
selbst angebracht ist. Prachtig gestickte Standarten mit dem Bild
der Himmelskönigin hängen rechts und links von der Tragbahre
herunter.

Von 4 Schimmel gezogen rollt der Festwagen daher: ja, ist
es denn möglich, das Münster selbst bringen sie uns aus Freiburg
hierher! Wollte man eine Momentaufnahme machen, man könnte
später nachsichtig die Photographie als Beweis für solchen Trans-
port nehmen, verschweigt sie doch die Größe, und dieses 5 Meter
hohe, in Holz geschnitzte, bis ins kleinste Detail nachgebildete Mo-
dell ist so getreu, daß die Täuschung wohl möglich wäre.

Rings um den mächtigen Unterbau, aus welchem das Münster
emporragt, stehen die Figuren der Tugenden getreu nach den Ori-
ginalen an dem Münsterportal abgeformt, und vor dem Wagen
braut die Freiburgia, zu deren Füßen keine Schildhalter knien.
Alles ist mit grünen Mägen geschmückt und die Meister und Ge-
fellen im Kostüm der Frühgotik, die Knaben mit den enganliegen-
den Gewändern, die Männer in faltenreichem Rock, aber alles in
den spitzen Schnabelfüßchen daherschreitend. Diese Gefellen tragen

teils Werkzeuge, teils Architekturteile, und ihnen folgen in erster
würdiger Haltung die aus alter Zeit stammenden, sich in der neuen
stets fortsetzenden 4 Pfleger des Münsters.

Im reichsten Farbenschmuck wird die Freiburger Münster-
gruppe ungemessen prächtig und original wirken und zu dem Ernst
der Antike, da sie unmittelbar folgt, einen heitern lebenswarmen
Gegensatz bilden.

Die ursprünglich geplante Gruppe der Karlsruher Kunstge-
werkschule mußte in Wegfall kommen, weil bei dieser Anstalt alle
Kräfte außerordentlich angepannt sind, um für das Jubiläum-
fest und Gelingen des Ganzen mitzuwirken und überall da
eingugreifen, wo künstlerische Mithilfe nicht thut. Hat doch der
Vorstand der Kunstgewerkschule dem Festzug das Gepräge ge-
geben, denselben sowohl nach organisatorischer als auch künst-
lerischer Richtung geplant, und so die kolossale Arbeitslast der Ge-
samtleistung übernommen. Wie mancher Beratung es da be-
dürfte, wie vieler Vorschläge, Sitzungen und Unterhandlungen,
Briefe und Reisen, um manchmal nur einzelne Gruppen zusammen
zu bringen, davon macht sich der Laie gar keinen Begriff. Ja,
weshalb eine eminente Arbeit hier zu lösen war, wird erst zum Vor-
schein kommen, wenn der Zug sich einmal entfaltet. So verzichtete
denn, man möchte fast sagen, bescheiden und opferfertig, die Kunst-
gewerkschule auf einen eigenen Wagen, um desto wirksamer auch bei
dem wichtigsten Wagen des Zuges, bei der Huldigungsgruppe mit-
wirken zu können.

Als eine vollständig neue Abteilung, aber auch als die größte
im Zug, folgt denn nun die Gruppe des Badischen Kunstgewerbe-
vereins und des Gewerbevereins Karlsruhe. Sie gehen im Fest-
zuge zusammen, diese beide Korporationen, und dies mit Recht,
denn wo wäre heutzutage die Grenze zu ziehen, wo Kunst aufhört
und Gewerbe anfängt? Überall breitet erstere ihre verschöner-
nden Fittiche aus, überall brüsst sich das zweite mit der Anlehnung
an jene.

Diese Abteilung wird eingeleitet durch die voranreitenden Rei-
genpfeiler, die Kunstgefallen der edlen Musik, in mittelalterlicher
Tracht; drei schmale Reiter mit Banner ziehen voraus. Die Kos-
tüm der Gewerke sind in der Blütezeit der Rüstung, in Nürnberg-
ger, Augsburger Art gedacht, und wenn diese Gesamtgruppe dadurch
vielleicht auch ein etwas einheitliches Aussehen bekommt und darin
weniger Abwechslung bietet als die vorhergehenden, so ist sie aber

auch um so reicher an sich, schließt sie doch im ganzen 24 Gruppen
der verschiedensten Gewerbe in sich ein. Und nicht nur eingeleitet,
sondern auch eingeleitet wird sie außerdem noch durch das Bild
von der Glode: Denn was in des Damms tiefer Grube — Die
Hand mit Feuers Hilfe baut — Hoch auf des Wagens Glocken-
stube — Da wird es von uns zeugen laut.

Ja, da kommt es feierlich heran, der einfache, aber geschmack-
volle Glockengerüstbau, von Längengewinden umschlungen, zwischen
denen: Sehet! wie ein gold'ner Stern — Aus der Höhe blaut
und eben — Schält sich der metall'ne Kern. Von dem Helm zum
Kranz — Spielt's wie Sonnenglanz. Und über der Verdachung,
welche 3 mächtige Glocken trägt, erhebt sich als Dachreiter ein
zierlich Türmchen aus Zinblech, in welchem wiederum ein kleines
Glöckchen Aufnahme gefunden hat, wohl das Geburtsstagsglöcklein,
das mit hell frohlockendem Ton in den hehren Dreiklang der an-
dern mit einstimmt.

Vorn auf dem Wagen steht in würdiger Haltung der Glocken-
gießer mit seinen 3 Gefellen, welche durch eiserne Riemen den
stimmungsvollen Dreiklang dieser Glockenacorde anschlagen, wäh-
rend der Wagen selbst vom Erbauer des Türmchens geleitet wird.

Welch' weisevolle Stimmung aber wird nicht von diesem
Wagen ausgehen, wenn unter den Linden des Schloßplatzes das
Geläute zum Schloß hinauf tönt und ringsum alle Gloden der
Stadt mit einstimmen: Freude dieser Stadt bedeute, — Friede
sei ihr erst Geläute, — Friedrich hoch! so klingt es heute!

Beschiedenes.

— Höhere Töchter. Das „Verl. Tagbl.“ erzählt folgen-
des Geschichtchen: In einer Verhandlung wegen Diebstahls, welche
gegen die Witwe Heber stattfand, kamen sonderbare Umstände zur
Sprache. Bei einer Hausdurchsichtigung wurden bei der Angeklagten
über 70 Taschentücher gefunden. Ihrer Behauptung nach waren
30 der Tücher ihr Eigentum, die übrigen 40 habe sie aus der
höheren Töchterchule mitgebracht, wo sie die Reinigung der Klassen-
zimmer zu besorgen hatte. Sie habe die Taschentücher im Papier-
korb gefunden und sich für berechtigt gehalten, sie mitzunehmen.
Die Schulvorleserin gab die Wahrscheinlichkeit dieser Behauptung
zu. Unter den Schülerinnen, deren Zahl 250 übersteige, befänden
sich viele, welche in betreff der Ordnungsliebe zu wünschen übrig
ließen und kurzer Hand ihre Taschentücher zum Abwaschen ihrer

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. August.

Die probeweise Ausmündung seines Hauses hat außer Herrn Höpfer auch noch Herr Hoffmeister...

In der Groß-Landesgewerkschaft sind zur vorübergehenden Ausfertigung neu zugegangen: Von Fr. Hafner in Karlsruhe...

Auf dem Stuttgarter Sängerfest waren insgesamt 44 badische Vereine...

Wichtige, genaue Anweisung. Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Herbstübungen wird auf die Wichtigkeit der Anwendung richtiger und deutlicher Aufschreibungen...

Realschule Karlsruhe. Der soeben erschienene Jahresbericht für das Schuljahr 1895/96 führt in der 'Chronik der Anstalt'...

Zwei Offiziere, die eine Kahnfahrt auf der Mosel unternommen hatten, stürzten gestern Abend das Badenauwehr hinab und ertranken. Zahlreiche Passanten sahen vom Ufer aus den Absturz...

Ein großes Rohrpost-Projekt für die Stadt Paris soll von einem Ingenieur Konart der Generaldirektion des französischen Postwesens unterbreitet worden sein...

Ein großes Rohrpost-Projekt für die Stadt Paris soll von einem Ingenieur Konart der Generaldirektion des französischen Postwesens unterbreitet worden sein...

Ein großes Rohrpost-Projekt für die Stadt Paris soll von einem Ingenieur Konart der Generaldirektion des französischen Postwesens unterbreitet worden sein...

Gesungen; ganz Stuttgart glich hier während 4 Stunden einer einzigen großen Festhalle, denn in allen Straßen erklangen die Liedertöne der verschiedenen Sängerbände und Vereine...

Von anderer Seite wird uns noch geschrieben: Neben den Oesterreichern erfreuten sich die badischen Sänger ganz besonders freundlich Aufnahme in Stuttgart und auch der freundliche Beifall...

Baden und Nachbarländer.

Karlsruhe, 4. Aug. Der 'Beobachter' fährt fort, sich wegen des Artikels der 'Landeszeitung' über 'Konfession und Schuldenlast' maßlos aufzuregen...

Manheim, 4. Aug. Von einem bedauerlichen Unglücksfall ist der neue Kommandeur des hiesigen Grenadierregiments, Herr v. Jastrow, gestern getroffen worden...

Die Perron-Sperre. Wir lesen, so schreibt der 'Sonnentag', die ungeheuerliche Nachricht, daß die preussische Eisenbahnverwaltung gegen einen Arbeiter einen Betrug-Prozess angestrengt hat...

Es muß herauf! Aus Paris schreibt man: Gelegenlich der Aufhebung der Wiederherstellung des bestimmten Dramas 'Antony' von Alexandre Dumas...

Ereignis des Pferdes und erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins am linken Arm. Herr v. Jastrow fuhr mit der Bahn nach Mannheim.

Von der König, 4. Aug. Die Oberschulbehörde soll, laut Febr. Hg., die Mühlenbacher Lehrerinnen-Angelegenheit nun dadurch geregelt haben...

Konstanz, 3. Aug. Von S. K. H. dem Großherzog wurden gestern in Audienz empfangen der 2. Vorstand des Höhgau-Militärvereins...

Aus Baden, 4. Aug. Manheim. Am Samstag Morgen fiel der Schiffsjunge Karl Wolf aus Spener bei der Hofahrt vom Schiff 'Kannengießer 33' beim Schließen einer Luke unterhalb Sahlg über Bord...

Speyer, 2. Aug. (27. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft.) Anlaßlich des deutschen Anthropologen-Kongresses prangt unsere Stadt im Augenblick...

Manheim, 4. Aug. Von einem bedauerlichen Unglücksfall ist der neue Kommandeur des hiesigen Grenadierregiments, Herr v. Jastrow, gestern getroffen worden...

Die Perron-Sperre. Wir lesen, so schreibt der 'Sonnentag', die ungeheuerliche Nachricht, daß die preussische Eisenbahnverwaltung gegen einen Arbeiter einen Betrug-Prozess angestrengt hat...

Es muß herauf! Aus Paris schreibt man: Gelegenlich der Aufhebung der Wiederherstellung des bestimmten Dramas 'Antony' von Alexandre Dumas...

Ein großes Rohrpost-Projekt für die Stadt Paris soll von einem Ingenieur Konart der Generaldirektion des französischen Postwesens unterbreitet worden sein...

Ein großes Rohrpost-Projekt für die Stadt Paris soll von einem Ingenieur Konart der Generaldirektion des französischen Postwesens unterbreitet worden sein...

welcher ihm vorschwindelte, er habe einen Wechsel mit 115 M. zu zahlen...

Stimmen aus dem Publikum.

Karlsruhe, 31. Juli. Wenn inmitten dichtbesetzter Stadtbezirke ein wüster Biergartenlärm mit der obligaten...

Karlsruhe, 31. Juli. Es ist schon wiederholt im Landtag und sonst in der Öffentlichkeit Klage geführt worden über den vielen Wechsel der Schulbücher...

Rechtspflege.

M. Mannheim, 4. Aug. Rechtsanwalt Siegfried Kahn wurde zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, abzüglich 2 Monate Unterherrschaft, verurteilt...

Verschiedenes.

Der 3. internationale Kongress für Psychologie, zu dem ungefähr 500 Teilnehmer in München eingetroffen sind, wurde heute Vormittag in Gegenwart des Prinzen...

Geistliche Mitteilungen.

Dr. C. Wir wollen nicht verfehlen, auf eine photographische Publikation hinzuweisen, welche, aus dem Atelier der Herren Theob. Schumann und Sohn hervorgegangen, sich gewiss beifällige Beachtung...

dankebarer Verehrung empor zu schauen. Meister J. Schöber, in dessen Ofizin die Revolverfertigung des Schuhmannschen Plattes zum Vollzug gelangt ist...

Handel und Verkehr.

* Frankfurt a. M., 4. August. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 90 1/2, Staatsbahn 90 1/2, Lombarden 89 1/2, Spross, Port. 26.40...

* Berlin, 4. August. (Anfangsnotiz.) Kreditaktien 225.40, Disk. Komm. 207.40, Staatsbahn 132.30, Lombarden 43.70, Russennoten 216.20...

* Zuchtviehmarkt des Verbandes der oberbairischen Zuchtgenossenschaften am Dienstag, den 15. September 1896 in Adolphzell...

Drahtberichte.

w St. Malo, 4. Aug. Präsident Felix Faure ist heute Vormittag 8 1/2 Uhr in Begleitung des Marineministers Admiral...

Desnard und des Justizministers Darlan an Bord des „Dupuy de Lôme“ hier eingetroffen. Die Bevölkerung bereitete dem Prä-

w Petersburg, 4. Aug. Nach einer Depesche der „Nowoje Wremia“ aus Wladivostok von gestern hätten Amerikaner die Konzession für die Eisenbahnlinie Söul-Chemulpo...

w Montgomery (Alabama), 4. Aug. Die Wahl für den Gouverneurposten ergab eine vermehrte demokratische Majorität. Der demokratische Kandidat Johnson siegte über den...

Table with columns: Ort, Barom. u. G., Wind, Wetter, Temperatur. Includes locations like Aberdeen, Stockholm, etc.

Table with columns: Ort, Barom. u. G., Wind, Wetter, Temperatur. Includes locations like Aberdeen, Stockholm, etc.

Der Kern des hohen Drucks verharbt über Nordwesteuropa. Die Depression, welche gestern über Kommer gelegen war, ist dagegen bis in die russischen Ostprovinzen weiter gezogen...

Konkursverfügungen. Ludwig Fischer, Baunternehmer in Karlsruhe, Eröffnungstermin 29. Juli, Anmeldefrist-Ablauf 26. Sept. Prüfungstermin 9. Okt.

Wasserstandsberichte.

Der von mir seit vielen Jahren geführte...

Fischwasser-Verpackung. Das Fischwasser der Alb sammt Rebenfrüchten, vom Ursprung bis zur bairischen Landesgrenze...

Oelfarben, engl. u. deutsche Lacke, Brauerglasuren. Reichhaltig zum Gebrauch bereit, für Fein- und Grob...

Modell- u. Maschinen-lacke, Emallacke in verschiedenen Farben für Badewannen, Küchen u. c., empfiehlt Albert Salzer...

Gummivaaren. Preis-Verzeichnis über 1a. Verkauft gegen 10 S. Marke 2972.-6. Sanitäts-Bayer J. B. Fischer...

Sachsenhäuser Apfelwein von Gebrüder Freyzeisen. Ist stets in feiner Füllung und erster Qualität vorräthig.

F. Leidig, Firma J. B. Klingele Nachf. Franz. Champagner „Vix Bara“.

Karl Baumann, Akademiestraße 20. Oppenau, Schwarzwald. Hotel gold. Adler - Posthalterei.

Hotel gold. Adler - Posthalterei. Auf dem alten Markt, vollständig neu aufgebaut, neu und modern eingerichtet...

Junger Beamter. Suchst 200 Mark anzunehmen. Angebote an die Expedition des Bl. unter Nr. 3424.33.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Wasserstandsberichte. Rhein. Mainz, 4. Aug. 541 cm. abf. 11 cm.

Höhere Handelsschule Calw i. W.
 Beginn des Wintersemesters am 5. Oktober (22. Semester).
 I. Abtheilung: Zweijährige Vorbildung für den kaufm. Beruf; Aufnahme schon mit 13 Jahren. Kostenvoranschlag ca. 1000 M.
 II. Abtheilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute, die schon praktisch thätig waren. Stellenbesorgung.
 III. Abtheilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbe, welche sich kaufm. ausbilden wollen. — Stenographie-Kurse in allen Abtheilungen.
 Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter ständiger Aufsicht in liebevoller Strenge zu erster Arbeit angehalten. Für schule- und grisenlehrpflichtige Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeistlichen.
 Prospekte mit vielen Referenzen durch den
 Direktor Spöhrer.

Nach Norderney, Juist und Borkum
 von **Bremerhaven Lloydhalde.**
 Schnellste und angenehmste Verbindung
 vermittelt der eleganten Schnelldampfer
 „Najade“ und „Lachs“.
 Nach Norderney
 vom 15. Juni bis 30. September täglich.
 Nach Juist über Norderney.
 In Verbindung mit den Dampfschiffahrten Bremerhaven-Norderney vom 15. Juni bis 30. September tägliche Dampfschiff-Verbindung von Norderney nach Juist und umgekehrt, theils direct, theils über Norddeich.
 Nach Borkum über Norderney.
 In Verbindung mit den Dampfschiffahrten Bremerhaven-Norderney vom 25. bis 30. Juni viermalige und vom 1. Juli bis 15. Septbr. tägliche Dampfschiff-Verbindung von Norderney nach Borkum und umgekehrt.
 Fahrpläne versendet u. weitere
 Auskunft erteilt
Der Norddeutsche Lloyd
 in Bremen.

Prämiiert auf der Ausstellung in Chicago 1893.

A. O. Schick,
 Karlsruhe, Waldstraße 21
 (Fabrikniederlage der rühmlichst bekannten Geschäftsbücher-Fabrik von F. Ellers, Bielefeld)
 bringt seine mit allen Maschinen der Neuzeit ausgestattete
Buchbinderei
 in empfehlender Erinnerung. 2015.18.14

Großherzog Friedrich-Sect
 (gesetzlich geschützte Marke)
 empfehlen zu den bevorstehenden Festlichkeiten, sowie alle Sorten Roth- und Weißweine. 3495.22
Franz Fischer & Cie.,
 Weingroßhandlung,
 Steinstraße 29, Karlsruhe.

Alle Sorten
 **Ruhrkohlen** 
 Nuss- u. Magerwürfel-Kohlen (Anthracit)
 Braunkohlen-Briketts, Marke **GR**
 Coks, Holzkohlen, Saarkohlen.
Brennholz:
 Buchen-, Tannen- und Schwarzenholz 992.—
 empfiehlt billigst
 Lager in **Louis Krutz,** Lager in
 Maxan. Kontor: Waldstraße 44. Karlsruhe.

Vorteilhafte Capital-Anlagen
 zu 6—10% pro anno
 bietet die in grossartiger Entwicklung begriffene
Goldminen-Industrie.
 Sachgemässe Informationen erteilt
 Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, Dresden.

Melasse-Torfmehl-Futter
 (nach patentirtem Verfahren von W. Schwartz)
 ca. 40% Zucker, 9% Protein enthaltend, als Sanitätsfutter hervor-
 ragend bewährt, worin die nachtheilige Wirkung der Salze der Melasse
 vollständig aufgehoben ist, 50% billiger als andere Kraftfuttermittel
 mit gleichem Nährstoffgehalt, liefert 3165.5.5
Zuckerfabrik Frankenthal
 in Frankenthal.
 Vertreter für Mittelbaden:
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20,
 welcher mit Prospekten und weiterer Auskunft gerne zu Diensten steht.

„Karlsruher Mechan. Teppichlopfwerk“
 Befreit die
 Teppiche ab-
 solut von
 Staub und
 Wollenspänen,
 befreit ihre
 Farben.
 Schützt die-
 selben vor
 Verlesungen,
 bringt
 Ersparnisse
 und ist un-
 abhängig
 von jeder
 Witterung.
 Mechanische
 Klopfung und
 Aufbewahrung
 von Teppichen
 jeder Art und
 Größe.
 Vollste Garan-
 tie gegen Feuer-
 und Mottens-
 schaden.
 Befeuchtet bei
 prompter Lo-
 pfung die Ab-
 weisung und Rüc-
 kekehrung inner-
 halb 24 Stunden
Ernst Telgmann, Kaiserstrasse 56.

Badenia allen voran.
 Dreimal den ersten Preis errungen 5. d. Rennfahrt am 30. Mai 1896
 Deutschl.-Dös, am 7. Juni 1896 Mannheim-Freiburg und am 12. Juli 1896
 Landau-Speier.
Badenia-Fahrräder, erstklass. Fabrikat,
 in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt 2511.-20
Gustav Boegler, Karlsruhe,
 Kurvenstraße 18.
 Vertreter der Fahrradwerke Gaggenau für Karlsruhe u. Umgegend.

Nach England
 via Vlissingen (Holland) Queenboro.
 Zweimal täglich (auch Sonntags).
 Karlsruhe Abfahrt 8.15 Nm. London Ankunft 9.05 Vm.
 11.14 Vm. 7.40 Vm.
 Preis I. Cl. einf. Mk. 81.10; retour I. Cl. Mk. 119.40.
 II. Cl. einf. Mk. 56.70; II. Cl. 84.80.
 Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der
 neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Re-
 gentes“ und „Prins Hendrik“ in Kraft getreten. Diese Rad-
 Dampfer zeichnen sich durch ausserordentlich bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt
 und grosse Seefähigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/2 Stunden be-
 schränkt. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo.
 Näheres bei Bruno Kossmann in Karlsruhe. 2690.11.6
 Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

**Karlsruher Jalousien- und
 Rolladen-Fabrik**
 von
Chr. Zimmerle,
 Karlsruhe, Rudolfstraße 16.
Rolladen und Jalousien
 in jeder beliebigen Construction.
 Weitegehende Garantie für solide Arbeit. Feinste Referenzen.
 Reparaturen prompt und billig. 3406.5.2
 Telephon 350.

**Sensationeller Erfolg bei Haarleiden und in der
 Schönheitspflege.** 2796.10.2
 Non plus ultra, lich und durch Atteste belegt von grossartiger Wirk-
 kung bei Kahlköpfigkeit, Ausfällen und sonstigen Leiden der Kopfhaut;
 erzeugt auf kahlen Stellen, wo jedes beschönigende Mittel sich als nutzlos
 erwies, einen normalen Haarwuchs. Per Fl. 5 Mark. — Broschüre 60 Pfg.
Oesypum, griechisches Schönheitsmittel aus Wollfett; bei den Frauen
 Beseitigung vorhandener Runzeln in hohem Ansehen. Entfernt entstehende
 Hautfehler, verhindert durch sein energisches Resorptionsvermögen jede
 Faltenbildung, bewirkt einen glatten, sammtweichen, gegen Tempera-
 tureinflüsse unempfindlichen Teint und beseitigt bei fortgesetztem Ge-
 brauche vorhandene Runzeln. Per Dose 3 Mark. — Eins. oder Nachn.
 Allein-Versand J. Ernst Steiner, A malienstr. 47, München.

Oelgemälde
 als Hochzeitsgeschenke sind das Schönste für jeden Salon. Empfehle
 mein großes Lager in allen Preislagen; ferner in Spiegel, Consolen, Pho-
 tographieräumen, nur eigener Fabrikat, schwarze und braune Säulen von
 4 Fuss an, Photographierständer, ferner das Beste. Einrahmung von
 Bildern von der einfachsten bis feinsten Ausführung. Neuvergoldung von
 Spiegeln und Silberarbeiten. 3405.—2
 Billigste Preise.
J. A. Leiner, Leopold Ziegler's Nachfolger,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 144, Eingang Karlsruferstr.

Hotel Offenburger Hof in Offenburg
 neben der Reichspost, 2 Minuten vom Bahnhof. Neu erbaut und neu eingerichtet.
 Albert Mayer, Eigentümer.
 früher Bäcker v. Rheinischen Hof.
 1796.50.32

Ausschreibungen von Bauarbeiten
 sind von vorzüglicher Wirksamkeit
 in der
Badischen Landeszeitung.

Vorzüglihe Suppenfrucht „Grünkern“
 präparirt auf den Ausstellungen für Vollnahrung in Wien und Dresden 1894
 mit Silberner und goldener Medaille.
 Kleines Produktionsgebiet badisch-fränkischer Gegend. Die Neu-
 herstellung des Grünkerns beginnt Anfang Juli. Ein gross-Verbrauch nimmt
 die Bereinigung sämtlicher Grünkern-Produzenten, die badische Grünkern-Ver-
 einigung in Baden, Odenwald-Verband, Grünkern-Verband, Grünkern-Verband,
 als Detailverhandlungsstellen empfehlen sich:
 3325.6.5
 Sinsheim (Amt Adelheim). Sinsheim (Amt Wertheim).
 Sinsheim (Amt Eichen). Sinsheim (Amt Wertheim).
 Die badische Grünkernabsatzgenossenschaft.

Gas-, Benzin-, Petroleum-
Motoren
 unerreicht billiger Betrieb, tüchtige Vertreter gesucht.
Maschinenfabrik Heidelberg, Molitor & Co.,
 Heidelberg. 336.20.16

Lebensversicherung.
Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe.
 Ende 1895:
 107 Millionen Vermögen und 347 Millionen vers. Kapital.
 Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.
 Niedere Beiträge. Dienstleistungen an Beamte.
 Kostenfreie Kriegsversicherung für die gesetzlich Wehrpflichtigen.
 Mitversicherung auf Prämiensfreiheit im Invaliditätsfalle.
 Auskunft u. Vermittlung kostenfrei durch die General-Agentur Karlsruhe
Ludwig Ziegler, Westendstraße 14.
 Unteragenten und tüchtige Vertreter in allen Gesellschaftskreisen unter gün-
 stigen Bedingungen gesucht. 218.—9

Als Oberinspektor und gleichzeitig als Generalagent
für das Grossherzogthum Baden
 wird von einer dort vorzüglich eingeführten Lebensversicherungs-Anstalt eine
 jüngere Kraft gesucht. 3430.3.3
 Die **sehr gut dotierte** Stellung ist eine dauernde und seitens
 der Gesellschaft eventuell unfindbar.
 Gest. Offerten mit näheren Angaben über die besagte Thätigkeit und Auf-
 gabe von Referenzen unter Zusicherung strengster Discretion erbeten an
 L. V. 29 an das Correspondenz-Bureau von Carl Caesar,
 Berlin S. W. 12.

Luftkurort Neueck bei
 Furtwangen.
 1000 Meter über dem Meere.
Gasthaus & Pension.
 Prachtvolle Aussicht mit schönen herrlichen Spaziergängen. Tannenwälder
 in nächster Nähe. **Pensionspreis 4 Mk.** bei guter Verpflegung. Fuhrwerk
 zu jeder Zeit zur Verfügung. Eigene Forellenzucht. Jedermann bestens
 empfohlen. 2584.20.17
R. Straub, Weller.

Bad- und Luftkurort Salzburg, badischer
 Schwarzwald.
 Endstation der Nebenbahn Krotzingen-Sulzburg.
 1200 Fuß über dem Meer, von hohen Bergen mit prächtigen Tannenwäldern
 umgeben. Liebliches Waldstädtchen in geschützter Lage mit herrlichen, schon an-
 gelegten Spaziergängen. Stützpunkt für Ausflüge nach dem Baden 4500',
 Baden 3000' und nach Badmiller auf herrlichen Waldwegen. — Salzburg besitzt
 eine Anzahl guter Gasthöfe mit Fremdenzimmern: **Hotel zum Wappstein,**
 G. S. Kramers **Hotel zum Hirschen,** G. Marquart; **Hotel zum Hirschen,**
 W. Maier; **Bierhalle,** F. Kiefer, sowie das mitten im Walde gelegene **Kurhaus**
Bad Salzburg mit 15° C. Thermalquelle. Auch Privatwohnungen sind zu
 haben. — Post und Telegraph, zwei Ärzte, sowie Apotheke und
 städtisches Schwimmbad. — Kutschanstalt. 2167.15.13
 Auskunft erteilt bereitwilligst **das Kurkomitee.**

Baden-Baden.
Luftkurort Grethel.
 Altrenommiertes, weitbekanntes Café, Pension u. Restauration, hochgelegener
 Aufenthaltsort, durch Neubau bedeutend vergrößert, allem Comfort der Neuzeit
 entsprechend, in nächster Nähe der Tannenwälder, herrliche Spaziergänge; große
 Terrasse, elegante, luftige Zimmer, von allen Seiten frei gelegen, großartige Aus-
 sicht. Sehr mäßige Preise und gute Bedienung. Telephonverbindung.
 3218.8.7
 Der Bekker: **Fr. Erath.**


Normal-Schulbänke
 in 25 verschied. Gattungen,
 auch in billiger Holzconstruction,
 nach neuesten Anforderungen der
 Schul-Hygiene und Pädagogik.
 Fabrikat ersten Ranges.
 Billigste Preise. Franco-Lieferung.
 Prospekte und Kostenberechnungen
 gratis. 1020.8.6
 Feinste Referenzen
 im Grossherzogthum Baden.
Carl Elsesser,
 Schulbankfabrik,
 Schönau bei Heidelberg.


Kupferberg Gold.
 4.104.62
 Zu beziehen
 durch alle
 Wein-Groß-Handlungen
 Chr. Ad. Kupferberg & Co., Mainz
 Grossherzogthum Baden, Karlsruhe
 Hauptstadt

Karlsruhe
 In bester Lage der Kaiser-
 strasse 133, nächst dem Markt-
 platz, Schattenseite, ist mein
**großer Laden
 mit Kontor,**
 94 Quadrat-Meter groß, nebst daran
 anstehendem Magazin von
 61 Quadrat-Meter auf
23. Oktober
 zu vermieten. 3367.2.2
Albert Seyfried,
 Kaiserstrasse 133,
 im 2. Stof.

Benedictiner, ächten,
 aus der
Abtei zu Fécamp
 offerirt billigst 3555.2.1
Franz Fischer & Cie.
 NB. Für Wiedervertäufel
 Engros-Preise.

Cognac,
 deutschen, die 1/2-L. von
 M. 2.— an,
 französischen, die 1/2-L. von
 M. 3.— an,
 empfehlen
Franz Fischer & Cie.,
 Weingroßhandlung,
 Steinstraße 29.

Das beste u. preiswerthe
 1124.28.22

Fahrrad
 ist das „Normal“, g. gesch.
 Marke. Liste frei durch
Carl Mahr, Essen, Ruhr.

2. Aufh. und Zeitung von Lito Neus, Druckanstalt Nr. 9 in Karlsruhe.